

Es sind noch Plätze frei

Näh-Club Kunterbunt - Patchworkwinter

Der Nähkurs für kreative Köpfe! Vom 27. Januar bis zum 03. März veranstaltet die Kreisjugendpflege einen Nähkurs im Haus der Jugend in Montabaur.

Ganz nach dem Motto: inklusiv, spaßig, unperfekt und mit jeder Menge toller Ideen zum Thema Patchwork verbringen

die Teilnehmer ein paar kreative Tage mit der Nähmaschine. Unter der Leitung von Eva Fröhlich und Bernd Traud wird genäht, was das Zeug hält und die eigenen Ideen umgesetzt. Gerne können eigene Patchworkstoffe mitgebracht werden. Natürlich steht auch ein Fundus an Stoffen bereit, aus

dem sich gerne bedient werden darf. Falls vorhanden, sollte die eigene Nähmaschine dabei sein. Wenn dies nicht möglich ist, wird darum gebeten, vor der Anmeldung mit den Verantwortlichen Kontakt aufzunehmen.

Wessen Interesse geweckt und wer zwischen 8 und 12

Jahre alt ist, sollte sich bei Tamara Bürck der Kreisjugendpflege anmelden. Der Unkostenbeitrag beträgt 39 Euro pro Person.

Anmeldungen per E-Mail an kreisjugendpflege@westerwaldkreis.de

oder telefonisch unter 02602 124-317.

Sternsinger zu Besuch im Kreishaus

Auch in diesem Jahr trafen die Sternsinger der Pfarrei Montabaur pünktlich zum kirchlichen Feiertag der Heiligen Drei Könige im Kreishaus in Montabaur ein. Landrat Achim Schwickert begrüßte die Abordnung, stellvertretend für die vielen Sternsinger, die im gesamten Westerwaldkreis unterwegs sind. Der traditionelle Segen, mit dem auch das Kreishaus bedacht wurde, lautet: 20°C+M+B+23. Das Sternchen steht dabei für die Sternschnuppe, der die Heiligen Drei Könige der Legende

nach zur Krippe Jesu gefolgt sein sollen, die Buchstaben C, M und B sind die Abkürzung für die drei lateinischen Worte „Christus Mansionem Benedicat“, übersetzt „Christus segne dieses Haus“.

„Kinder stärken - Kinder schützen - in Indonesien und weltweit“, so lautet das diesjährige Motto der Sternsingeraktion. Im Blickpunkt stehen Kinder in Asien, die auf Hilfe angewiesen sind, um stark zu werden und in Sicherheit aufwachsen zu können.



Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung

Ausstellung im Keramikmuseum Westerwald: „Draußen“ – Straßenszenen in Steinzeug

Vom 21. Januar bis 02. Juli stellt das Keramikmuseum Westerwald in Höhr-Grenzhausen die Werke von Künstler Hans Wewerka im Rahmen der Ausstellung „Draußen – Straßenszenen in Steinzeug“ aus. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Forums Gestaltung e.V. / Wewerka Archiv in Magdeburg und des Keramikmuseums Westerwald in Kooperation mit der Ernst Barlach Stiftung in Güstrow.

Hans Wewerka (1888–1915) war bereits zu Lebzeiten eine Ausnahmeerscheinung im Bereich der künstlerischen Keramik. Der Sohn böhmischer Einwanderer eroberte sich als Fachschüler in Höhr das für die Westerwälder Keramik eher untypische Terrain der figürlichen Darstellungen.

Traditionell grau-blau oder im wiederentdeckten kölnisch-braun zeigen seine Kleinplastiken die fließende For-

mensprache des Jugendstils. Figuren des niederländischen Künstlers Joseph Mendes da Costa (1863–1939) in der Sammlung der Fachschule inspirierten Hans Wewerka nachweislich. Ernst Barlach (1870–1938), der 1904/1905 in Höhr unterrichtete, war sicherlich ein weiterer Impulsgeber. In wenigen Jahren schuf Hans Wewerka zahlreiche Figuren, die Einblicke in das damalige soziale Milieu öffnen. Mit großer Sensibilität beobachtete er die Gesellschaft draußen: ob Klatschbasen oder Kartoffelverkäufer auf den Straßen Höhrs, den Seemann am Rhein, einen Demonstranten oder musizierenden Japaner in Düsseldorf – Wewerka schuf aus dem Leben gegriffene Bildnisse.

Für seinen künstlerischen Anspruch sowie sein hohes Formbewusstsein erhielt er bereits zu Lebzeiten internationale Anerkennung. Viel zu

schnell geriet sein Werk in Vergessenheit.

Dem Wewerka Archiv Magdeburg und dem Keramikmuseum Westerwald war es ein großes Anliegen, diesen im Ersten Weltkrieg gefallenen Künstler hervor zu heben und zu erforschen.

Die Ausstellung wird am Freitag, den 20. Januar um 19 Uhr von Landrat Achim Schwickert eröffnet. Museumsleiterin Dr. Nele van Wieringen wird einen Vortrag zu Wewerkas Vorbild Joseph Mendes da Costa halten. Musikalisch untermalt wird die Eröffnung von Dmitriy Udovichenko (Violine), Stipendiat der Landesstiftung Villa Musica, begleitet von Tatiana Belikova am Klavier. Zur Ausstellung erscheint zudem ein Katalog mit Werkverzeichnis. Am 24. Februar um 19 Uhr findet zudem ein Vortrag von Dr. Volker Probst, ehemaliger Leiter der Ernst Barlach Stiftung in Güstrow, zum Thema

„Im »äußeren Gegensatz zu meiner jetzigen Welt« (Wedel 1904) – Ernst Barlach als Lehrer an der Königlichen Keramischen Fachschule in Höhr 1904/05“ statt.



Foto: Daniel Büche; © Wewerka Archiv Magdeburg